

AGV aktuell



Singen ist unser Leben

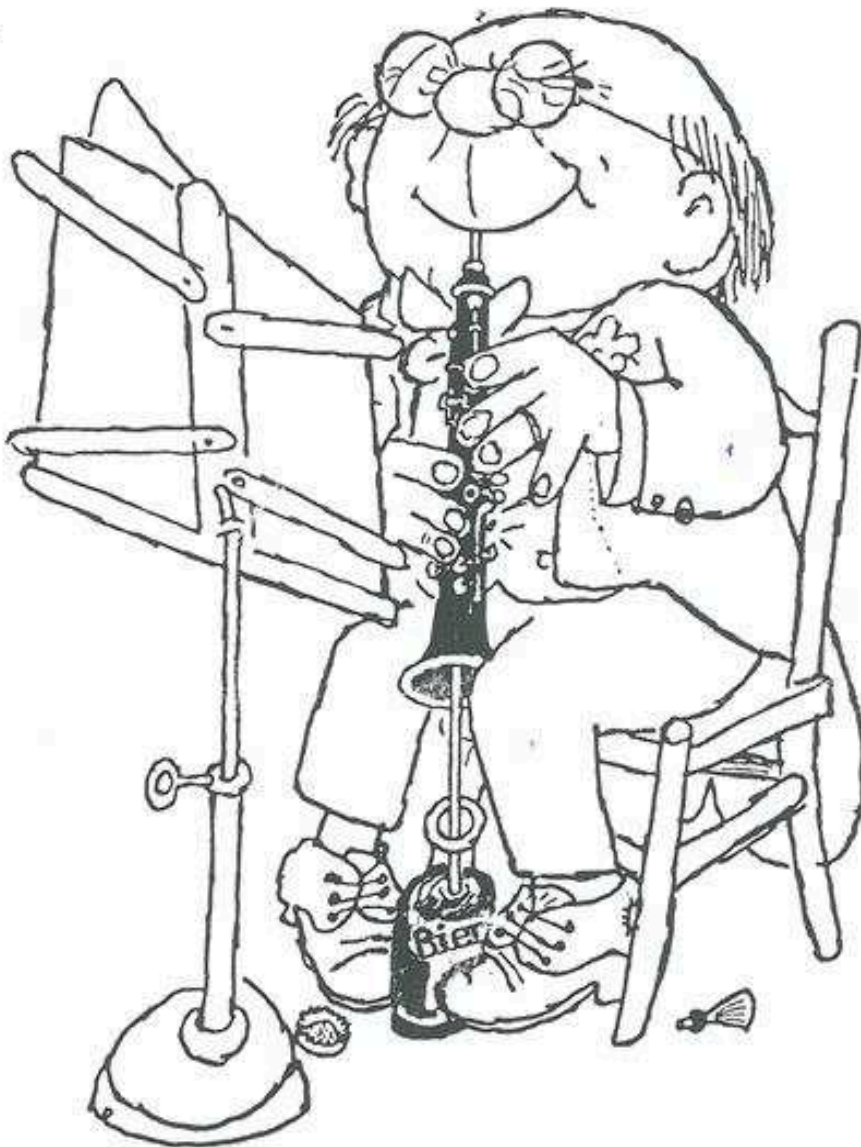
Der Arbeitergesangverein „Frohsinn“ Freistett informiert

22.

07/

2004

Nr. 86



Die Oboe

Liebe Mitglieder,

zwischenzeitlich haben wir den Pfingstjahrmarkt erfolgreich hinter uns gebracht, und ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die zum Gelingen beigetragen haben. Besonders bedanken möchte ich mich bei den Organisatoren Wolfgang Müller, Peter Schmidt und Horst Ross. Ein Dank gilt aber auch allen Besuchern für Ihr Kommen und ihre Unterstützung. Die Bewirtung auf dem Jahrmarkt ist seit vielen Jahren eine feste Größe in unserem Etat. Ohne diese Einnahmen wäre sicherlich vieles nicht möglich.

Wie zum Beispiel unsere für das Jahr 2005 geplante Konzertreise. Im Mai diesen Jahres haben wir in einer Sängerversammlung beschlossen, im kommenden Jahr eine Konzertreise durch die neuen Bundesländer durchzuführen. Voraussichtlich Ende Mai, Anfang Juni starten wir zu einer 8tägigen Reise über Weimar nach Mecklenburg-Vorpommern. Auf dem Rückweg wird ein Auftritt in der Dresdner Frauenkirche sicherlich zu einem der Höhepunkte dieser Reise gehören. Ein weiteres Konzert ist mit einem Partnerchor in Mecklenburg-Vorpommern geplant.

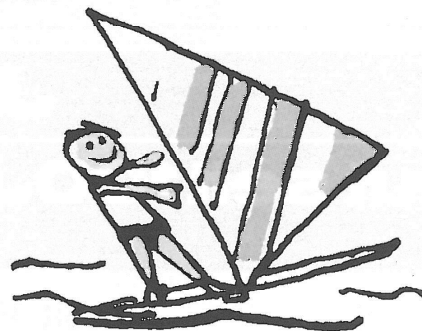
In welcher Form wir Ihnen, liebe Mitglieder, unser Konzertprogramm vorstellen werden, wurde abschließend noch nicht entschieden.

2004, das Jahr der Feste! Selten gab es in einem Jahr so viele runde Geburtstage und Hochzeiten unserer Sängerkameraden und Mitglieder zu feiern. Neben Geburtstagsfeiern zum 50., 70., 75. u. 80. Geburtstag durften wir auch zwei Sängerkameraden zur Hochzeit gratulieren. An dieser Stelle möchte ich nochmals allen unseren Jubilaren, insbesondere aber unseren Hochzeitspaaren, Wolfgang und Petra Müller sowie Timo und Daniela Walter für die Zukunft alles erdenklich Gute wünschen.

Wie bereits erwähnt haben wir uns für das kommende Jahr einiges Vorgenommen. Dies bedeutet auch eine Menge Arbeit. Zum Teil haben wir bereits begonnen, Lieder für die Konzertreise einzustudieren. Es ist aber sicher noch nicht zu spät, um zu uns zu stoßen. Sofern einer unter Ihnen gemeinsam mit uns diese Reise als aktiver Sänger mitmachen möchte, ist er hierzu herzlich eingeladen. Sie wissen ja, bei uns ist jeder, gleich welchen Alters und welcher Herkunft jederzeit herzlich willkommen. Sofern Sie noch etwas unentschlossen sind, fragen Sie doch einmal die Sänger, die in den letzten ein, zwei Jahren bei uns eingestiegen sind. Singen kann jeder und zum Singen ist man nie zu alt. Wie sagte schon der französische Maler Paul Gauguin „Leben heißt singen und lieben“.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen sonnigen Sommer und hoffe, spätestens nach den Sommerferien den einen oder anderen neuen Sänger in unseren Reihen begrüßen zu dürfen.

Ihr Frank-Ulrich Lacker



Das Mitteilungsblatt "AGV aktuell" erscheint in zwangsloser Folge und wird an die aktiven und passiven Mitglieder kostenlos geliefert.

Herausgeber: AGV "Frohsinn" Freistett - Verantwortlich: Joachim Zimmer

Druck: Roland Felder, 77866 Rheinau-Honau

NEUES IN KÜRZE



Wir gratulieren:

Unsere herzlichen Glückwünsche gelten allten Mitgliedern, die in der Zeit vom **01.07.2004** bis **30.09.2004** Geburtstag haben. Besondere Gratulation den Jubilaren:

Aktive Mitglieder:

13.08. ~~01.04.2004~~ - Siegfried Krchnavy Maiwaldstraße 28 60 Jahre

Passive Mitglieder:

01.07.2004	-	Friedrich Karcher	Freiburger Straße 38	90 Jahre
01.08.2004	-	Christa Lüftner	Hauptstraße 35	70 Jahre
08.08.2004	-	Karl Müller	Bühlertal, Hindenburgstraße 33	70 Jahre
19.08.2004	-	Heinz Hölzer	Gerberweg 3	75 Jahre
31.08.2004	-	Emma Demuth	Auf der Höhe 13	80 Jahre
18.09.2004	-	Doris Sutter	Achern, Von-Drais-Straße 6	65 Jahre



65. Geburtstag

Glückwünsche bei unserem Fan und passiven Mitglied **August Lehmann** (Wirt vom Bergbauernhof Oberharmersbach)

Das AGV Festjahr 2004 Teil 1

Liebe Leser der AGV Aktuell Ausgabe II/2004, ich will Ihnen wieder von unseren kameradschaftlichen Aktivitäten berichten. Das ganze Jahr ist mit Festlichkeiten nur so gespickt. Begonnen hatte das AGV Festjahr 2004 mit einer Einladung (27.02.2004) auf den Armbruster-Hof nach Unterharmersbach. In der Heimat unserer Dirigentin stand eine Hausschlachtung eines Schweins an. Da ließ es sich Isolde Armbruster nicht nehmen die Sängerschar zum „Schlachtfest“ einzuladen. Wir haben Bauernbratwürste, allerlei abgekochtes Fleisch, selbstgemachten Schinken und verschiedene Wurstsorten ausgiebig probiert. Zu Trinken gab es Bier, viel Most und Schwarzwälder Schnäpse. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank für die Einladung, für die Bewirtung und für das sehr gute Essen und Trinken.

Den Ausflug nach Unterharmersbach hat der Verein im Berger-Bus unternommen; genauso, wie die Fahrt zum Bergbauernhof, wo wir unserem Vereinsmitglied August Lehmann ein Geburtstagsständchen (24.04.2004) bringen durften. August Lehmann wurde am 30. März 65 Jahre alt. An einem herrlichen Samstag Nachmittag hat sich der Verein auf den Weg nach Oberharmersbach gemacht. Die blühenden Rapsfelder haben die Matten des Harmersbachtals richtig leuchten lassen. Als wir dann oben ankamen, haben wir unserem August vor der Vesperstube etliche Lieder gesungen. Die Gäste, die noch in der Stube saßen, hörten den Gesang und kamen alsbald heraus. Anschließend haben wir zünftig gegessen und getrunken.

Am Tisch haben wir dann noch viele Lieder gesungen, bis der Abend schon wieder viel zu schnell zu Ende war. Der ein oder andere hat sich noch mit selbstgebranntem Schnaps, Büchsenwurst und Schinken eingedeckt. Erich Berger brachte uns auch nach diesem Ausflug wieder wohlbehalten um 24.00 Uhr nach Hause. Auch Dir, August, herzlichen Dank für die Bewirtung.

Der Vatertag (20. Mai 2004) ist bei einem Männerchor ein besonderer Tag, der auch besonders gefeiert werden will. Martin Friedmann hat sich für dieses Jahr bereit erklärt eine Fahrrad-Tour ausfindig zu machen. Kriterien: nicht zu lang, Zwischenstopp mit Bewirtung, gute Wegstrecken. Wir waren von unserem Ausgangspunkt „Deutscher Kaiser“ in Richtung Diersheim gefahren. Nach dem Rheinwald haben wir dann in Diersheim, beim Musikverein am Dorfweier eine Stärkung zu uns genommen. Nach einigen Liedvorträgen am Tisch sind wir wieder gemütlich nach Freistett gefahren. Kurz nach dem Dammdurchbruch haben wir ein idyllisches Plätzchen, auf dem wir ein Feuer hatten, Zeltgarnituren und ein Anhänger voll mit

Getränken. Dort verbrachten wir den ganzen Nachmittag mit Grillen, Singen und Trinken. Es war am Vatertag ganz schön warm. Das war auch der Grund, warum wir solange (bis 17:00 Uhr) bei guter Laune zusammengesessen waren. Abschließend hatte sich Konrad noch ein Bad im Kanal genehmigt. Der harte Kern hatte den Vatertag bei Dieter mit Wurstsalat ausklingen lassen.

Der AGV hat in seinem (internen) Festjahr aber noch mehr zu bieten. Vier Runde Geburtstage aus den Reihen der Sänger durften wir gesanglich umrahmen. Das waren

Fritz Klaus, 02. März, er wurde 75 Jahre alt,

Lothar Strack, 11. März, er wurde 70 Jahre alt.

Heinz Lehmann wurde am 01. April 75 Jahre alt und

Albert Schmidt wurde am 23. Mai stolze 80 Jahre alt.

Bei den Jubilaren bedanken sich die Aktiven für die Einladungen und Bewirtungen.

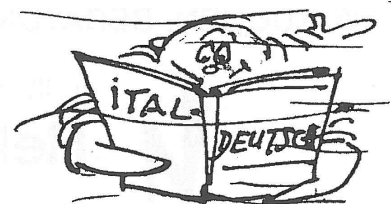
Zum Ende des Ersten Teils möchte ich nicht die Einladung von Timo und Daniela zum Polterabend vergessen. Wir haben den beiden eine Maibaum gestellt und in Honau mit Ihnen den Polterabend gefeiert, bis die letzte Schüssel leer war.

Zwei Wochen später fand die Hochzeit statt, welche wir gesanglich umrahmen durften. Für die Hochzeit wurde eigens ein neues Lied auf Italienisch einstudiert: „La Montanara“.

Sie sehen dem AGV wurde es im ersten Halbjahr nicht langweilig. Die Feste haben unseren Terminkalender bestimmt, und so soll es auch die zweite Jahreshälfte weitergehen.

Ich werde von den Aktivitäten im Heft IV/ 2004 vom 2. Teil des AGV Festjahres berichten.

Unsere Mitglieder können uns (zusammen mit dem Projektchor) auf der Landesgartenschau in Kehl am 21.08.2004 öffentlich hören. Neben den Festlichkeiten soll auch noch Platz für einen öffentlichen Auftritt sein.



Joachim Zimmer

Schlachtfest bei unserer Dirigentin in Unterharmersbach (27.02.2004)



Wenn Chefin und
der Vorstand
lachen,
gibt's für den Chor
meist gute Sachen.

Das Schlachtfest
wurde Tradition (?),
ein jeder Sänger
freut sich schon.
Und im voraus er
die Finger leckt,
weil alles ganz vor-
züglich schmeckt!!!

Ein Männergesangverein

Fünzig Herren über fünfzig
sitzen um des Tisches Rund.
Und sie essen und sie trinken
und sie wischen sich den Mund.

Da! Der Vorstand schwingt die Glocke,
und es wird ganz mäuschenstill,
denn die Glocke ist das Zeichen,
daß er etwas sagen will.

Und als er genug geklingelt -
ja, das Klingeln macht ihm Spaß -
steht er auf und spricht gewichtig:
na, ich denk, wir singen was!

Der Kapellmeister sucht emsig,
wo die Stimmgabel wohl steckt ---
in der hintern Hosentasche
hat er endlich sie entdeckt.

Und er führt zum Ohr die Gabel
und macht „aaaaah“- das ist der Ton,
den man nötig für den Einsatz
Hat; doch, horch, sie singen schon

Und sie singen viel von Liebe
und von Sehnsucht und vom Mai,
und elf Verse hat dies Liedel,
und dann geht auch das vorbei.

Müde von der Armbewegung
senkt der Dirigent den Stab,
müde von den tiefen Tönen
wischt der Baß den Schweiß sich ab.

Der Tenor erzählt begeistert,
wie ihm heut das „fis“ gelang,
und der Bariton, sich räuspernd,
sagt: „Wie gut ich heute sang!“

Doch dann sitzen alle fünfzig
wieder um des Tisches Rund.
Und sie essen und sie trinken
und sie wischen sich den Mund

Heinz Erhardt

HIER SPRICHT DIE DIRIGENTIN

Liebe Sängerkameraden, liebe Freunde des AGV!

Nach geschätzten 20.000 Kilometern, sechs AGV-Kindern, vier Weihnachtsfeiern, zwei interessanten Sängeraufenthalten, unzähligen Geburtstagen und sonstigen Auftritten und nach nun bald fünf Jahren Chorleitertätigkeit im AGV darf, kann, muss, soll ich eine Art „Zwischen-Bilanz“ ziehen. Und das fällt mir nicht gerade leicht, denn wie sollen sich fünf Jahre in einige wenige Zeilen packen lassen?

Als ich am 6. Juni 1999 eine Probesingstunde in Freistett abhielt, rechnete ich nicht unbedingt damit, dass *Sie* (alles gestandene Männer!!) sich gerade mit dem „Elend“ einer Frau als Dirigent „belasten“! So war ich doch angenehm überrascht, als ich von Herrn Lacker das Schreiben erhielt, in dem er mir mitteilte, dass Sie sich in der Sängerversammlung für eine Frau „an der Front“ entschieden haben. Wie sagte er doch kürzlich? „Nicht alles, was aus dem Schwäbischen kommt, muss deshalb auch schlecht sein!“

Damals dachte ich auch, dass ich spätestens nach zwei Jahren wieder weg bin: **Männerchor**, 110 Kilometer jeden Dienstag, Auftritte mehr als genug...

Bedanken möchte ich mich bei Ihnen allen für die fünf Jahre, die Sie mich bisher ausgehalten, die Sie mich unterstützt, motiviert und auch kritisiert haben. Fünf Jahre, in denen *Sie* bisher eine beachtenswerte Leistung erbracht haben (man denke dabei an „Schieme“). Eine Leistung, die meinen vollen Respekt verdient. Denn tagtäglich bei der Arbeit im Betrieb sich zu plagen und dann noch abends meist regelmäßig die Proben und Auftritte zu besuchen und in dieser Zeit ebenfalls zu „arbeiten“, denn Singen bedeutet eben erst einmal Arbeit, das ist schon beachtenswert. Es ist auch völlig normal, dass es mal aufwärts und auch mal abwärts geht, im AGV meistens jedoch kurz vor einem Auftritt... Sicher hatte jeder von Ihnen schon Gedanken ans Aufhören, ich auch. Und doch gibt sich dann jeder wieder in Gedanken einen Tritt und weiter geht's!

Mit Riesenschritten geht es nun weiter in der Chorarbeit mit der Perspektive eines mehrtägigen Chorausfluges bzw. einer Konzertreise im Mai 2005 und ich bin darauf sicher genau so gespannt wie Sie.

Bis dahin gibt es noch sehr viel zu tun und deshalb hoffe ich, dass Sie weiterhin die Singstunden so regelmäßig und zahlreich besuchen werden wie in den vergangenen Wochen.

Bedanken möchte ich mich auch bei der Vorstandschaft für die gute Unterstützung und die Zusammenarbeit, die ich bisher erhalten durfte.

Nochmals allen ein herzliches Danke!

Isolde Ambrusk

AGV - Vatertag 2004

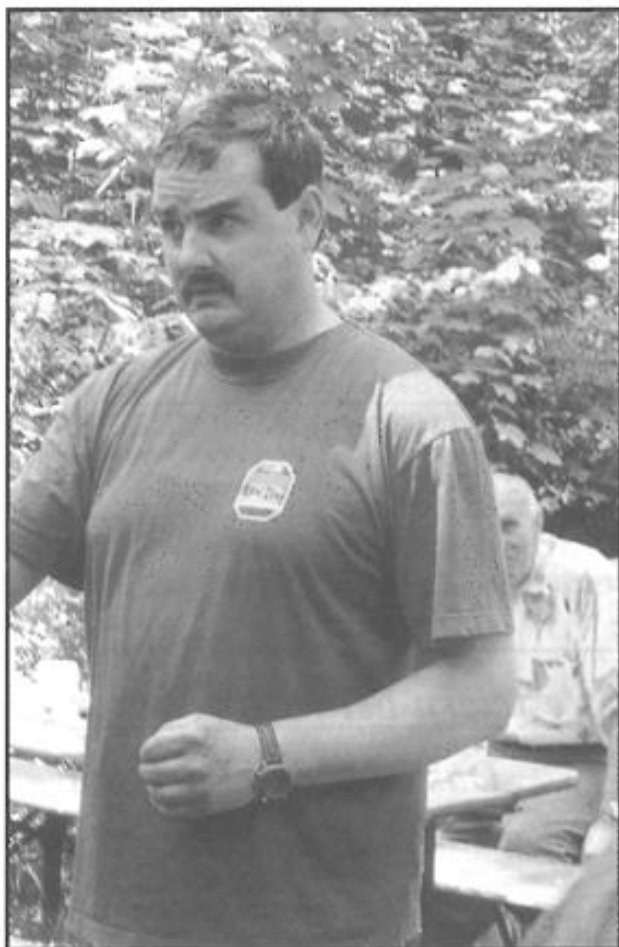


Man sieht:
Es schmeckt uns
ganz vorzüglich,
damit es später
wird vergnüglich.





Und wird „Kram-
bambuli gebracht,
dann ist das Tag-
werk fast voll-
bracht



Zum Schluß -
aufgepaßt, habt Ihr den Ton?
Heiko dirigiert „Tord Foleson“.



Und bin ich müde – gottseidank,
dann gibt es noch die „Sängerbank“!